

Jahresabschluss 2021 der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Anlagen:

1/1 Bilanz

1/2 Erfolgsrechnung

1/3 Finanzrechnung

1/4 Erfolgsrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

1/5 Finanzrechnung (Plan-Ist-Vergleich)

1/6 Anhang

1/7 Lagebericht

IHK zu Schwerin
Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020		PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		82.804,00		85.466,00	I. Nettoposition		7.000.000,00		7.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00		II. Ausgleichsrücklage		1.074.692,00		977.692,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.804,00		85.466,00		III. Andere Rücklagen		4.758.422,31		4.991.907,65
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00		1. Finanzierungsrücklage (ehem. Baurücklage)	4.628.422,31		4.926.907,65	
II. Sachanlagen		11.391.664,19		11.718.483,00	2. Rücklage IHK-Wahl	130.000,00		65.000,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	11.177.252,00		11.468.918,00		3. Digitalisierungsrücklage	0,00		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6,00		6,00		IV. Ergebnis		3.739.654,94		4.245.193,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.853,00		249.559,00		Summe I. bis IV.		16.572.769,25		17.214.792,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.553,19		0,00		B. Sonderposten				
III. Finanzanlagen		1.071.295,07		1.071.285,07	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		0,00		0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		C. Rückstellungen		1.526.230,44		1.308.687,45
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	973.801,00		805.355,00	
3. Beteiligungen	6.500,00		6.500,00		2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		3. Sonstige Rückstellungen	552.429,44		503.332,45	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.020,00		1.000.010,00		D. Verbindlichkeiten		264.788,49		109.450,57
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	64.775,07		64.775,07		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36,56		0,00	
Summe I. bis III.		12.545.763,26		12.875.234,07	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	
B. Umlaufvermögen					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.896,20		61.716,96	
I. Vorräte		37.759,90		48.343,99	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.759,90		48.343,99		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
2. Unfertige Leistungen	0,00		0,00		6. Sonstige Verbindlichkeiten	162.055,73		47.733,61	
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00		E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		391.424,51		289.702,97					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	347.005,92		232.096,54						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	44.418,59		57.606,43						
III. Wertpapiere		0,00		0,00					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00						
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00						
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.374.356,99		5.374.112,57					
Summe I. bis IV.		5.803.541,40		5.712.159,53					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.483,52		45.537,26					
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,00		0,00					
		18.363.787,18		18.632.930,86			18.363.788,18		18.632.930,86

Schwerin, 02.06.2022

Matthias Belke
(Präsident)

Siegbert Eisenach
(Hauptgeschäftsführer)

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021

	Euro	2021 Euro	2020 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen		6.117.001,46	5.304.419,51
2. Erträge aus Gebühren		751.043,80	699.822,27
3. Erträge aus Entgelten		72.800,38	60.214,19
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		324.789,45	573.479,55
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00		
- davon: Erträge aus Erstattungen	92.804,37		
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00		
Betriebserträge		7.265.635,09	6.637.935,52
7. Materialaufwand		615.648,17	538.327,11
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	129.281,47		121.413,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	486.366,70		416.913,61
8. Personalaufwand		4.461.797,19	4.156.342,99
a) Gehälter	3.565.996,64		3.446.117,67
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	895.800,55		710.225,32
9. Abschreibungen		411.249,92	404.153,79
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	411.249,92		404.153,79
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.380.659,14	2.044.320,62
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00		
Betriebsaufwand		7.869.354,42	7.143.144,51
Betriebsergebnis		-603.719,33	-505.208,99

	Euro	2021 Euro	2020 Euro
11. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		10,00	19,17
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		780,35	383,81
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00		
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		18.625,00	61.781,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	18.625,00		
Finanzergebnis		-17.834,65	-61.378,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-621.553,98	-566.587,01
16. Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
19. Sonstige Steuern		20.469,61	21.043,15
20. Jahresergebnis		-642.023,59	-587.630,16
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		4.245.193,19	2.676.321,00
22. Entnahmen aus Rücklagen		298.485,34	2.221.502,35
a) aus der Ausgleichsrücklage		0,00	1.651.408,00
b) aus anderen Rücklagen		298.485,34	570.094,35
- davon: Finanzierungsrücklage (ehem. Baurücklage)	298.485,34		
- davon: Rücklage IHK-Wahl	0,00		
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00		
23. Einstellungen in Rücklagen		162.000,00	65.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage		97.000,00	0,00
b) in andere Rücklagen		65.000,00	65.000,00
- davon: Finanzierungsrücklage (ehem. Baurücklage)	0,00		
- davon: Rücklage IHK-Wahl	65.000,00		
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00		
24. Ergebnis		3.739.654,94	4.245.193,19

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021

Pos.	Kontenbezeichnung	2021 Euro	2020 Euro	Delta Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-642.023,59	-587.630,16	-54.393,43
2 a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	411.249,92	404.153,79	7.096,13
2 b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	248.596,73	-284.510,96	533.107,69
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.998,00	92,00	1.906,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-91.137,45	-70.472,10	-20.665,35
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	155.337,92	-1.464.195,74	1.619.533,66
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	84.021,53	-2.002.563,17	2.086.584,70
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.801,23	-108.586,61	62.785,38
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-37.965,88	-26.845,33	-11.120,55
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	999.990,00	-999.990,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10,00	0,00	-10,00
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-83.777,11	864.578,06	-948.355,17
17 a)	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17 b)	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9, 16 und 19)	244,42	-1.137.985,11	1.138.229,53
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.374.112,57	6.512.097,68	-1.137.985,11
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.374.356,99	5.374.112,57	244,42

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2021 einschl. Nachtrag Euro	2021 Euro	Plan-Ist Abweichung Euro	2020 Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	6.110.300,00	6.117.001,46	6.701,46	5.304.419,51
2. Erträge aus Gebühren	782.400,00	751.043,80	-31.356,20	699.822,27
3. Erträge aus Entgelten	67.300,00	72.800,38	5.500,38	60.214,19
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	311.600,00	324.789,45	13.189,45	573.479,55
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	50.500,00	92.804,37	42.304,37	31.523,97
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	7.271.600,00	7.265.635,09	-5.964,91	6.637.935,52
7. Materialaufwand	610.500,00	615.648,17	5.148,17	538.327,11
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	145.500,00	129.281,47	-16.218,53	121.413,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	465.000,00	486.366,70	21.366,70	416.913,61
8. Personalaufwand	4.449.700,00	4.461.797,19	12.097,19	4.156.342,99
a) Gehälter	3.704.400,00	3.565.996,64	-138.403,36	3.446.117,67
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	745.300,00	895.800,55	150.500,55	710.225,32

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2021 einschl. Nachtrag Euro	2021 Euro	Plan-Ist Abweichung Euro	2020 Euro
9. Abschreibungen	411.000,00	411.249,92	249,92	404.153,79
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	411.000,00	411.249,92	249,92	404.153,79
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.558.700,00	2.380.659,14	-178.040,86	2.044.320,62
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	8.029.900,00	7.869.354,42	-160.545,58	7.143.144,51
Betriebsergebnis	-758.300,00	-603.719,33	154.580,67	-505.208,99
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	10,00	10,00	19,17
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700,00	780,35	80,35	383,81
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.800,00	18.625,00	-42.175,00	61.781,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	60.800,00	18.625,00	-42.175,00	61.781,00
Finanzergebnis	-60.100,00	-17.834,65	42.265,35	-61.378,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-818.400,00	-621.553,98	196.846,02	-566.587,01

ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021 (Plan-Ist-Vergleich)

	Plan 2021 einschl. Nachtrag Euro	2021 Euro	Plan-Ist Abweichung Euro	2020 Euro
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	20.700,00	20.469,61	-230,39	21.043,15
20. Jahresergebnis	-839.100,00	-642.023,59	197.076,41	-587.630,16
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	4.245.200,00	4.245.193,19	-6,81	2.676.321,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	299.500,00	298.485,34	-1.014,66	2.221.502,35
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	1.651.408,00
b) aus anderen Rücklagen	299.500,00	298.485,34	-1.014,66	570.094,35
- davon: Finanzierungsrücklage (ehemals Baurücklage)	299.500,00	298.485,34	-1.014,66	298.312,35
- davon: Rücklage IHK-Wahl	0,00	0,00	0,00	0,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	271.782,00
23. Einstellungen in Rücklagen	162.000,00	162.000,00	0,00	65.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	97.000,00	97.000,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00
- davon: Finanzierungsrücklage (ehemals Baurücklage)	0,00	0,00	0,00	0,00
- davon: Rücklage IHK-Wahl	65.000,00	65.000,00	0,00	65.000,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	3.543.600,00	3.739.654,94	196.054,94	4.245.193,19

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021 (Plan-Ist-Vergleich)

Pos.	Kontenbezeichnung	Plan 2021 (einschließlich Nachtrag) Euro	2021 Euro	Abweichung Euro	2020 Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-839.100,00	-642.023,59	197.076,41	-587.630,16
2 a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	411.000,00	411.249,92	249,92	404.153,79
2 b)	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	15.500,00	248.596,73	233.096,73	-284.510,96
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	XXXXXX	0,00	-	0,00
5.	+/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXXXXX	1.998,00	-	92,00
6.	+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXXXXX	-91.137,45	-	-70.472,10
7.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXXXXX	155.337,92	-	-1.464.195,74
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	XXXXXX	0,00	-	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-412.600,00	84.021,53	496.621,53	-2.002.563,17

FINANZRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2021 (Plan-Ist-Vergleich)

Pos.	Kontenbezeichnung	Plan 2021 (einschließlich Nachtrag) Euro	2021 Euro	Abweichung Euro	2020 Euro
10. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-91.000,00	-45.801,23	45.198,77	-108.566,61
12. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. -	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-33.900,00	-37.965,88	-4.065,88	-26.845,33
14. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	999.990,00
15. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-700,00	-10,00	690,00	0,00
16. =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-125.600,00	-83.777,11	41.822,89	864.578,06
17 a) +	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17 b) +	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. -	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. =	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9, 16 und 19)	XXXXX	244,42	-	-1.137.985,11
21. +	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXXXX	5.374.112,57	-	6.512.097,68
22. =	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	XXXXX	5.374.356,99	-	5.374.112,57

Jahresabschluss 2021
der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

- Anhang -

Anlagen:

1/6.1 Anlagespiegel

1/6.2 Verbindlichkeitspiegel

1/6.3 Rückstellungsspiegel

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2021

der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Bilanzierungsmethoden

Die IHK zu Schwerin (im Folgenden: IHK) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

II. Inhalt und Gliederung

1. Bilanz

Die Gliederung der Bilanz zum 31. Dezember 2021 erfolgt gemäß Anlage III zum Finanzstatut entsprechend § 266 HGB.

2. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist auf Basis der Anlage IV zum Finanzstatut in Anlehnung an § 275 HGB erstellt.

III. Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Tätigkeit der IHK ausgegangen. Tatsächliche und rechtliche Gegebenheiten stehen dem nicht entgegen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden. Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne werden nur berücksichtigt, sofern sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den entsprechenden Zahlungszeitpunkten in dem Jahresabschluss berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Für die Ermittlung der planmäßigen linearen Abschreibungen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Vermögensgegenstände	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
IHK-Verwaltungsgebäude	50 Jahre
Außenanlagen des IHK-Verwaltungsgebäudes	19 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 EUR bis 800,00 EUR (zzgl. Umsatzsteuer) werden im Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250,00 EUR (zzgl. Umsatzsteuer) werden als Aufwand erfasst.

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden sämtliche Unternehmen ausgewiesen, an denen die IHK mit mehr als 50 % beteiligt ist. Sie werden in der Bilanz mit ihren Anschaffungskosten, die dem anteiligen gezeichneten Kapital entsprechen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Unter den Beteiligungen werden Unternehmensbeteiligungen von mehr als 20 % bis zu 50 % ausgewiesen. Deren Bewertung erfolgt mit dem anteiligen Stammkapital bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden Festgelder ausgewiesen, die mit ihren Nominalwerten angesetzt sind.

Unter den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Anteile an Unternehmen von bis zu 20 % bilanziert. Sie werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die den Anteilen am Stammkapital entsprechen, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

2. Umlaufvermögen

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren letzten Einstandspreisen, ggf. unter Berücksichtigung von Abschlägen wegen Alters, bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Forderungen erfolgt unter Berücksichtigung des Prinzips der kaufmännischen Vorsicht.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden über ein inventurmäßiges Verfahren anhand von Saldenlisten ermittelt. Die ermittelten Forderungsbeträge werden entsprechend ihrer Altersstruktur nach den Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises „*Kfm. Rechnungsweisen und Controlling*“ in pauschalierter Form einzelwertberichtigt. Dazu werden folgende %-Sätze angewendet:

Geschäftsjahr (unabhängig vom Beitragsjahr)	Wertberichtigung	Wertberichtigung
	HR	KGT
2021	0 %	10 %
2020	70 %	90 %
Übrige Vorjahre bis 2019	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2021 abzüglich Einzelwertberichtigung und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % ausgewiesen.

Die Kassenbestände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rahmen des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens nimmt die IHK gemäß § 250 Abs. 1 HGB die Abgrenzung von Ausgaben vor, die vor dem Bilanzstichtag vollständig beglichen wurden, deren Leistungsempfang aber erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag erfolgt.

PASSIVA

1. Eigenkapital

Die Nettoposition der IHK beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 unverändert auf 7,0 Mio. EUR. Letztmalig wurde die Nettoposition durch Beschluss der Vollversammlung am 3. Dezember 2014 angepasst.

Im Bereich der Rücklagen ist zunächst die Ausgleichsrücklage gemäß § 15a Abs. 2 FS der IHK ausgewiesen. Diese dient dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen.

Die weiteren, unter Andere Rücklagen dargestellten Rücklagen, sind zweckgebundene Rücklagen, deren jährliche Einstellung bzw. Entnahme beschlussmäßig erfolgt. Sie sind gemäß § 15 a Abs. 2 FS gebildet und dotiert.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Aufgrund der von der IHK erteilten Versorgungszusage werden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt zu dem Erfüllungsbetrag. Den Verpflichtungen für Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde. Der Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren basiert auf den Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % (Vj. 2,30%). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wird ein Rententrend von 2,00 % (Vj. 2,00 %) unterstellt.

In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,35 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,87 %) ermittelt. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 59 TEUR.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G berechnet. Sie wurden mit einem Zinssatz von 1,35 % p.a. (Vj. 1,60 %) abgezinst. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der Ermittlung wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % p.a. unterstellt.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme mit ihrem Erfüllungsbetrag gebildet, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Summen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR enthalten.

AKTIVA**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und deren Abschreibungen sind in dem als Anlage 1/6.1 beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (83 TEUR, Vj. 85 TEUR) enthalten Softwarelizenzen einschließlich geleisteter Anzahlungen.

Der ausgewiesene Grundbesitz der IHK umfasst:

<i>in TEUR</i>	31.12.2021	31.12.2020
Grundstück	473	473
Gebäude	10.528	10.796
Außenanlagen	177	200
Grundbesitz	11.178	11.469

Der Grundbesitz enthält die Liegenschaft „Ludwig-Bölkow-Haus“ als Verwaltungssitz der IHK einschließlich der Außenanlagen.

Unter den technischen Anlagen und Maschinen (0 EUR, Vj. 0 TEUR) wird der Restbuchwert der Telekommunikationsanlage ausgewiesen.

Die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung gliedern sich wie folgt:

<i>in TEUR</i>	31.12.2021	31.12.2020
Büromöbel	63	95
Büromaschinen, Kommunikationsanlage	71	88
EDV-Hardware	45	37
Sonstige Geschäftsausstattung	21	27
Fuhrpark	2	2
Kunstgegenstände	0	0
Anlagen / BGA	202	249

Unter den Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (13 TEUR, Vj. 0 TEUR) werden die im Betriebsjahr 2021 getätigten Ausgaben zur Beschaffung einer neuen Telekommunikationsanlage ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2022 im Betrieb genommen wird.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Ausleihungen

Bezüglich der Darstellung über die Unternehmensbeteiligungen verweisen wir auf Abschnitt D.VI dieses Anhangs.

Im Anlagevermögen weist die IHK unter den Wertpapieren des Anlagevermögens (1,0 Mio. EUR, Vj. 1,0 Mio. EUR) Festgelder aus, die teilweise zur Deckung von pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen dienen.

2. Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorratsposition (38 TEUR, Vj. 48 TEUR) werden Prospekte und Veröffentlichungen (13 TEUR), Präsentationsmappen und Urkunden (14 TEUR) sowie Büromaterialien (11 TEUR) ausgewiesen.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und setzen sich wie folgt zusammen:

<i>in TEUR</i>	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie sonstige Forderungen	518	379
abzgl. Einzelwertberichtigung Beitrag	-170	-147
abzgl. Einzel- und Pauschalwertberichtigung für Gebühren und Entgelte	-1	0
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	347	232

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 44 TEUR (Vj. 58 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen (34 TEUR), die aus dem Betrieb gewerblicher Art für das Jahr 2021 resultieren sowie Forderungen gegenüber Kreditoren (10 TEUR).

Die Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks betragen 5.374 TEUR (Vj. 5.374 TEUR).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (14 TEUR, Vj. 46 TEUR) sind Ausgaben - insbesondere für Mieten und Wartungsverträge - vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

PASSIVA1. Nettoposition

Die Nettoposition der IHK wurde letztmalig durch Beschluss der Vollversammlung am 3. Dezember 2014 auf insgesamt 7,0 Mio. EUR erhöht. Seit Einführung der Doppik im Jahre 2006 war diese Position unverändert. Mit der Erhöhung um 2,0 Mio. EUR wurde dem Bau des Dienstgebäudes Ludwig-Bölkow-Haus inklusive Außenanlagen in 2010 Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2021 beläuft sich die Nettoposition unverändert auf 7,0 Mio. EUR.

2. Rücklagen

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rücklagen:

Rücklagen				
<i>in TEUR</i>	31.12.2020	Entnahme	Einstellung	31.12.2021
Ausgleichsrücklage	978	-	97	1.075
Finanzierungsrücklage (ehem. Baurücklage)	4.927	298	-	4.628
Rücklage IHK-Wahl	65	-	65	130
	5.970	298	162	5.833

Die Ausgleichsrücklage dient gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen.

Die IHK hat für das Jahr 2021 eine Risikoprognose unter Einhaltung des Gebotes der Schätzgenauigkeit, resultierend aus den Grundsätzen des staatlichen Haushaltsrechts, durchgeführt. Der Dachverband der IHK-Organisation, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V., hat hierzu ein Instrument zur Erfassung und Bewertung von IHK-typischen Risiken zur Verfügung gestellt, welches hierbei zum Einsatz kam. In Abstimmung mit dem Ehrenamt der IHK wurde ein Konfidenzintervall, welches den notwendigen und gewünschten Grad der Sicherheitsabdeckung bestimmt, von 99,0 % unterstellt. Es wurden alle auf die IHK zutreffenden Risiken identifiziert und bewertet, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder aber zweckgebundene Rücklagen abgedeckt sind. Sie bilden die Grundlage des Rücklagenausweises.

Als wesentliche Risikofelder sind die Konjunktur sowie IT-Störungen eingeflossen:

Konjunktur: Die Beitragserträge reagieren auf gravierende Konjunkturveränderungen unmittelbar, da sich eine rückläufige wirtschaftliche Entwicklung im Gewerbeertrag niederschlägt. Das abzusichernde Risiko stellt sich in Form einer negativen Planabweichung der Beitragserträge aufgrund von Konjunkturveränderungen dar.

IT-Störungen: Es besteht keine Versicherung gegen Risiken aus Cyberattacken. Trotz der Einbindung in die gesicherte IT-Struktur der IHK-Organisation und eigener Sicherungen könnte es zu erfolgreichen Angriffen auf die IHK kommen. Das Risiko besteht darin, dass das IT-System gestört wird und dadurch Arbeitsausfall sowie Reparatur- und Ersatzkosten resultieren.

Es könnten Daten zerstört, manipuliert oder entwendet werden, woraus auch Schadensersatzansprüche erwachsen können.

Weiterhin wird unter den *Anderen Rücklagen* eine Finanzierungsrücklage (ehemals Bau-rücklage) ausgewiesen. Die jährliche Entnahme in Höhe der Abschreibungen (298 TEUR) auf das unbewegliche Sachanlagevermögen entlastet die Mitgliedsunternehmen kontinuierlich um diesen Betrag.

Ferner beinhalten die *Anderen Rücklagen* die Rücklage IHK-Wahl. Hier erfolgte gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 4. Dezember 2019 eine ratierliche jährliche Einstellung in Höhe von 65 TEUR bis zum Jahr 2023 und einer Gesamtdotierung von 260 TEUR. Diese Rücklage soll die Aufwendungen über die Wahlperiode 2024 glätten.

3. Rückstellungen

Folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rückstellungen:

Rückstellungsspiegel						
<i>in TEUR</i>	31.12.2020	Inanspruch-nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	805	37	-	186	19	974
Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	503	414	6	469	-	552
	1.308	451	6	655	19	1.526

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (974 TEUR, Vj. 805 TEUR) enthalten die von der IHK erteilten Versorgungszusagen. Gemäß versicherungsmathematischem Gutachten beträgt der Zinsaufwand zuzüglich Aufwand durch Änderung des Rechnungszinses 19 TEUR, welcher im Finanzergebnis berücksichtigt wurde. Seit November 2019 wurde mit Ruhegehaltszahlungen begonnen.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten:

<i>in TEUR</i>	31.12.2021	31.12.2020
Personalaufwendungen (Urlaub, Überstunden, Nachzahlung, Leistungsprämie lt. DV, Jubiläen, Altersteilzeit)	354	320
Aufwendungen für die Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	84	88
Aufwendungen für Archivierung	75	56
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	12	13
Aufwendungen für Berufsgenossenschaft	0	21
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	8	4
Aufwendungen für ausstehende Rechnungen	20	2
Sonstige Rückstellungen	553	503

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen vertragliche Leistungsprämien (216 TEUR, Vj. 183 TEUR) und Urlaubsrückstellungen (77 TEUR, Vj. 80 TEUR).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten:

<i>in TEUR</i>	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103	62
Sonstige Verbindlichkeiten	162	48
Verbindlichkeiten	265	109

Die Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die IHK weist im Geschäftsjahr 2021 keinen passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus.

C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgend dargestellten Planwerte berücksichtigten den Beschluss der Vollversammlung vom 8. Dezember 2021 über die Nachtragswirtschaftsplanung 2021.

Die Summen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR enthalten.

ERTRÄGE**1. Erträge aus IHK-Beiträgen**

Die Beiträge der Mitgliedsunternehmen der IHK werden grundsätzlich zweimal jährlich anhand der von den Finanzämtern übermittelten Daten veranlagt. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Veranlagung der Kleingewerbetreibenden pandemiebedingt ausschließlich im August.

Maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Beiträge in den Jahren 2019, 2020 und 2021 hat die Beitragsreduzierung, welche durch die Vollversammlung am 4. Dezember 2019 beschlossen wurde. Diese beinhaltet eine partielle Grundbeitragsreduzierung, welche ebenso für 2021 gilt. Die Reduzierung des Umlagehebesatzes auf jeweils 0,015 % galt in 2019 und 2020. Im Berichtsjahr 2021 wurden 0,19 % als Umlage erhoben.

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Grundbeiträge laufendes Jahr	3.548	3.555	7
Umlagen laufendes Jahr	1.713	1.718	6
Grundbeiträge aus Vorjahren	612	636	24
Umlagen aus Vorjahren	237	207	-30
IHK-Beiträge	6.110	6.117	7

Die Erträge aus IHK-Beiträgen in Höhe von 6.117 TEUR liegen mit 7 TEUR bzw. 0,1 % über dem Planansatz 2021 (6.110 TEUR).

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Grundbeiträge laufendes Jahr	3.555	3.751	-196
Umlagen laufendes Jahr	1.718	1.327	391
Grundbeiträge aus Vorjahren	636	758	-122
Umlagen aus Vorjahren	207	-532	739
IHK-Beiträge	6.117	5.304	813

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus IHK-Beiträgen des Jahres 2021 um 813 TEUR bzw. rd. 15 % gestiegen.

Der Hebesatz für das Jahr 2021 wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 2. Dezember 2020 auf 0,19 % festgesetzt. Damit wurde der Hebesatz im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 0,015%) angehoben.

1. Erträge aus Gebühren

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	399	383	-16
Erträge aus Gebühren Fort-/Weiterbildung	176	168	-7
Erträge aus sonstigen Gebühren	208	200	-8
Gebühren	782	751	-31

Die Erträge aus Gebühren liegen mit insgesamt 751 TEUR rund 4 % unter dem Planansatz für das Jahr 2021 (782 TEUR). Eine erneut geringere Anzahl an Prüflingen führte zu einer Planunterschreitung von 7 TEUR bei den Erträgen aus Gebühren der Weiterbildung. Hier konnten die Prüfungsvorbereitungskurse auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie nicht in gewohntem Umfang stattfinden, was zu einer Reduzierung der Prüfungsanmeldungen führte.

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	383	368	16
Erträge aus Gebühren Fort-/Weiterbildung	168	143	25
Erträge aus sonstigen Gebühren	200	189	10
Gebühren	751	700	51

Bezogen auf das Vorjahr ist eine Zunahme der Erträge aus Gebühren in Höhe von 51 TEUR bzw. 7 % zu verzeichnen. Die Zuwächse der Erträge aus Fort- und Weiterbildung (+25 TEUR) sind maßgeblich neben den Gebühren aus Berufsbildung (+16 TEUR) gestiegen, da in 2021 alle Fortbildungsprüfungen im Gegensatz zum Vorjahr stattfinden konnten und nicht pandemiebedingt abgesagt werden mussten.

2. Erträge aus Entgelten

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Verkaufserlöse	46	50	4
Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen	21	22	1
Entgelte	67	73	6

Die Erträge aus Entgelten liegen mit 6 TEUR geringfügig über dem Planansatz (67 TEUR).

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Verkaufserlöse	50	48	2
Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen	22	12	10
Entgelte	73	60	13

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Entgelten um 13 TEUR auf 73 TEUR gestiegen. Grund hierfür sind mehr eingenommene Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen (+10 TEUR), die unter Einhaltung der Corona-Auflagen vermehrt durchgeführt wurden.

3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Bestandsveränderungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 nicht ergeben.

4. Sonstige betriebliche Erträge

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	161	157	-4
Erträge aus Erstattungen	51	93	42
Sonstige Erträge	100	75	-25
- davon <i>Periodenfremde Erträge</i>	10	20	10
- davon <i>Auflösung von Rückstellungen</i>	0	6	6
- davon <i>Erträge a. d. Auflösung o. Herabsetzung EWB/PWB</i>	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	312	325	13

Die sonstigen betrieblichen Erträge (325 TEUR) liegen um 13 TEUR bzw. 4 % über dem Planansatz. Maßgeblich für diesen Anstieg sind Erträge aus Erstattungen (+42 TEUR), die Versicherungszahlungen infolge eines Wasserschadens in 2021 berücksichtigen.

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	157	154	3
Erträge aus Erstattungen	93	32	61
Sonstige Erträge	75	388	-313
- davon <i>Periodenfremde Erträge</i>	20	20	-0
- davon <i>Auflösung von Rückstellungen</i>	6	355	-349
- davon <i>Erträge a. d. Auflösung o. Herabsetzung EWB/PWB</i>	-	0	-0
Sonstige betriebliche Erträge	325	573	-249

Im Vergleich zum Vorjahr (573 TEUR) haben sich die Sonstigen betrieblichen Erträge um 249 TEUR bzw. 43 % verringert. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2020 (+233 TEUR), insbesondere einer Steuerrückstellung (331 TEUR).

AUFWENDUNGEN5. Materialaufwanda) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Prüfungsaufgaben	113	104	-9
Prüfungsmittel, Prüfungsmaterial	15	10	-5
Broschüren und sonstiges Schrifttum	12	9	-3
Sonstige	6	7	1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146	129	-16

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen mit 129 TEUR um -16 TEUR bzw. rd. 11 % unter dem Planansatz für das Geschäftsjahr 2021 (146 TEUR). Maßgeblich für diese Abweichung sind geringere Aufwendungen für Prüfungsaufgaben (-9 TEUR).

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Prüfungsaufgaben	104	100	4
Prüfungsmittel, Prüfungsmaterial	10	10	0
Broschüren und sonstiges Schrifttum	9	5	3
Sonstige	7	6	1
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129	121	8

Im Vergleich zum Vorjahr (121 TEUR) haben sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 8 TEUR bzw. 7 % erhöht. Ein wesentlicher Grund sind gestiegene Aufwendungen für Prüfungsaufgaben (4 TEUR).

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Honorare Dozenten	46	41	-5
Prüferentschädigungen	207	225	18
sonstige Fremdleistungen	212	221	8
Bezogene Leistungen	465	486	21

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 486 TEUR liegen 21 TEUR über dem Plan (465 TEUR). Die Planüberschreitung begründet sich vor allem in höheren Aufwendungen für Prüferentschädigungen (+18 TEUR).

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Honorare Dozenten	41	26	15
Prüferentschädigungen	225	198	27
sonstige Fremdleistungen	221	193	28
	486	417	69

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen (486 TEUR) um 69 TEUR bzw. 17 % erhöht, was sich insbesondere in den sonstigen Fremdleistungen begründet (+28 TEUR). Hierunter fallen im Wesentlichen Druckaufträge (+26 TEUR), zum Beispiel für die Wirtschaftspolitischen Positionen.

6. Personalaufwand

Diese Aufwandsposition enthält neben den laufenden Personalaufwendungen ebenso Zuführungen zu Rückstellungen, insbesondere für Personalrückstellungen beruhend auf Dienstvereinbarungen und Verträgen.

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Gehälter	3.704	3.566	-138
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	745	896	151
Personalaufwendungen	4.450	4.462	12

Im Geschäftsjahr 2021 fielen Personalaufwendungen in Höhe von 4.462 TEUR an, die mit 12 TEUR bzw. 0,3 % geringfügig über dem Planansatz liegen. Dies ist auf die Veränderung von Rückstellungen zurückzuführen.

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Gehälter	3.566	3.446	120
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	896	710	186
Personalaufwendungen	4.462	4.156	306

Mit 4.462 TEUR liegen die Personalaufwendungen um 306 TEUR bzw. 7 % über dem Vorjahreswert (Vj. 4.156 TEUR). Maßgeblich für die Erhöhung sind steigende Grundentgelte(+228 TEUR).

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von 411 TEUR sind übereinstimmend mit dem Planansatz (411 TEUR) und liegen um 7 TEUR über Vorjahr (Vj. 404 TEUR). Die Erhöhung resultiert insbesondere durch höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

<i>in TEUR</i>	PLAN 2021	IST 2021	Plan-Abw.
Sonstiger Personalaufwand	138	111	-27
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing	121	138	17
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren	722	680	-41
Kosten Geldverkehr, Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten	144	117	-27
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	229	218	-10
Reisekosten	37	17	-20
Präsidentenfonds	5	4	-0
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	291	224	-66
Versicherungen und ähnliche Kosten	63	65	2
Aufwendungen DIHK	192	190	-2
Sonstige Mitgliedschaften	121	112	-9
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	299	322	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194	176	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.559	2.381	-178

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.381 TEUR unterschreiten den Planansatz (2.559 TEUR) um 178 TEUR bzw. um 7 %.

Maßgeblich für diese Planunterschreitung sind zum einen geringere Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation (-66 TEUR). Diese resultieren im Wesentlichen als Folge der Corona-Pandemie aus geringeren Bewirtungsaufwendungen (-36 TEUR), für Marketing (-26 TEUR) und Werbematerial (-11 TEUR) durch ausgefallene Veranstaltungen und Messen. Zum anderen liegen die Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren (-41 TEUR) unter dem Planansatz. Hierbei kommt insbesondere ein höherer Planansatz für die Leistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, zur Umsetzung der Anforderungen aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) zum Tragen. Das Budget wurde jedoch seitens der IHK DIGITAL GmbH deutlich unterschritten, da es Vorsichtspositionen enthielt sowie weniger Supportkosten als erwartet anfielen. Bei dem sonstigen Personalaufwand (-27 TEUR) sind coronabedingt 21 TEUR weniger für Fort- und Weiterbildung ausgewiesen.

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Sonstiger Personalaufwand	111	57	55
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing	138	77	61
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren	680	608	72
Kosten Geldverkehr, Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschlusskosten	117	104	12
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	218	239	-21
Reisekosten	17	24	-7
Präsidentenfonds	4	5	-0
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	224	178	46
Versicherungen und ähnliche Kosten	65	60	6
Aufwendungen DIHK	190	187	3
Sonstige Mitgliedschaften	112	120	-8
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	322	193	129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	181	197	-16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.381	2.044	337

Gegenüber dem Vorjahr (2.044 TEUR) ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.381 TEUR eine Steigerung von 337 TEUR bzw. 16 % zu verzeichnen. Wesentlich für die Gesamtentwicklung dieser Aufwandsposition sind zusätzliche Aufwendungen in Folge der Corona-Pandemie. Im Bereich des sonstigen Personalaufwands (-55 TEUR) kommt es insbesondere durch die arbeitsmedizinische Versorgung mit Coronatests zu Mehrausgaben. Weiterhin erhöhen sich die Mietaufwendungen (-61 TEUR) durch die Anmietung zusätzlicher Prüfungsräumlichkeiten. Die Aufwendungen für Fremdleistungen und Gebühren (-72 TEUR) steigen durch Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung von Wahlforen im Vorfeld der Landtagswahlen im September 2021 sowie weitere Projekte wie der Erfolgsraum Altstadt 2021. Darüber hinaus erhöhen sich die Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude (-129 TEUR) durch geplante Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss des Ludwig-Bölkow-Hauses. Geringere Aufwendungen können im Bereich Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation (+21 TEUR) verzeichnet werden, hier im Einzelnen bei den Portoaufwendungen. Darüber hinaus fallen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+16 TEUR) geringer aus als im Vorjahr, da die Verluste aus Erlass und Niederschlagung gesunken sind.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt mit -18 TEUR um 42 TEUR unter dem Planniveau (-60 TEUR). Maßgeblich für das Ergebnis sind Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, welche die Aufzinsung von Rückstellungen beinhalten.

<i>in TEUR</i>	IST 2021	IST 2020	VJ-Abw.
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	-0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-62	43
Finanzergebnis	-18	-62	44

Wegen geringerer Zinsaufwendungen im Rahmen von Rückstellungen fällt das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 44 TEUR besser aus.

10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Geschäftsjahr 2021 nicht angefallen.

11. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (20 TEUR, Vj. 21 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen die jährliche Grundsteuer (19 TEUR) für das IHK-eigene Gebäude.

Jahresergebnis

Zum Bilanzstichtag beträgt das Jahresergebnis -642 TEUR. Es fällt damit um 197 TEUR besser aus als das geplante Jahresergebnis (-839 TEUR). Erhöhend wirken sich unter dem Planansatz liegende geringere Betriebsaufwendungen (-161 TEUR) und niedrigere Aufwendungen aus Aufzinsung (- 42 TEUR) aus. Die Betriebserträge liegen geringfügig unter dem Plan (-6 TEUR). Wesentliche Planunterschreitungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-178 TEUR) zu verzeichnen.

Das Jahresergebnis 2021 liegt um 54 TEUR unter dem Jahresergebnis des Vorjahres (-588 TEUR). Ergebniserhöhend wirken sich die erzielten Betriebserträge (+628 TEUR) aus. Dementgegen sind die Betriebsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 726 TEUR gestiegen, im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (337 TEUR) und im Personalaufwand (305 TEUR).

12. Ergebnisvortrag

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 8. Dezember 2021 wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 4.245 TEUR in das Berichtsjahr 2021 vorgetragen.

13. Rücklagen

Die IHK hat zum 31. Dezember 2021 Rücklagen in Höhe von 5.833 TEUR (Vj. 5.970 TEUR) dotiert. Sowohl die nachfolgend bezifferten Einstellungen in die Rücklagen als auch die Entnahmen aus den Rücklagen wurden gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 8. Dezember 2021, basierend auf der vorgelegten Risikobewertung und den Erläuterungen zu den Rücklagen im Einzelnen, und unter Berücksichtigung der Entwicklung hinsichtlich der anzusetzenden Ist-Kosten bei zweckgebundenen Rücklagen vollzogen.

Gemäß des § 15a Abs. 2 Finanzstatut hat die IHK eine Ausgleichsrücklage zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen zu bilden. Die Ausgleichsrücklage in Höhe von 978 TEUR wurde im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 1.075 TEUR erhöht, wobei für die identifizierten Risiken der IHK für das Jahr 2021 eine aktuelle Risikobewertung durchgeführt wurde.

Weiterhin wurde - wie in den Vorjahren - im Jahr 2021 eine Entnahme aus der Finanzierungsrücklage in Höhe der Abschreibungen auf das unbewegliche Sachanlagevermögen vorgenommen (298 TEUR), welche die Mitgliedsunternehmen jährlich kontinuierlich um diesen Betrag entlastet.

In die zweckgebundene Rücklage „IHK-Wahl“ wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 4. Dezember 2019 ein Betrag in Höhe von 65 TEUR eingestellt. Um die Aufwendungen über die Wahlperiode 2024 zu glätten, ist diese ratierliche Einstellung bis zum Jahr 2023 und einer Gesamtdotierung von 260 TEUR vorgesehen.

14. Ergebnisverwendung

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag liegt zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor.

B. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Summen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR enthalten.

I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2021 beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 84 TEUR. Er liegt damit um 469 TEUR über dem Planwert (-413 TEUR) und um 726 TEUR über dem Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten (-642 TEUR). Hierbei wirken sich neben den zahlungsunwirksamen Abschreibungen (411 TEUR) insbesondere die Zunahme der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr (217 TEUR) aus.

II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt zum Bilanzstichtag -84 TEUR. Er liegt mit 41 TEUR unter dem Planansatz (126 TEUR). Es wurden u.a. Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 26 TEUR vorgenommen. Die IHK investierte hier vorrangig in Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von EDV-Hardware. Zudem wurden in das immaterielle Anlagevermögen 38 TEUR für Softwarelizenzen investiert.

III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit für das Jahr 2021 beträgt 0 EUR.

IV. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Im Ergebnis ist der Finanzmittelbestand (5.374 TEUR) geringfügig um 244 EUR gestiegen.

C. Sonstige Angaben**I. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB**

Die IHK ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von 200,9 Mio. EUR (Vj. 190,1 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 69,7 Mio. EUR (Vj. 46,8 Mio. EUR) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2021 auf 15,1 Mio. EUR. Der Beitrag der IHK zu Schwerin zum DIHK belief sich 2021 auf rund 0,3 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für sechs Firmen-Pkw existieren Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 48 Monaten mit daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen in Höhe von rd. 57 TEUR. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen.

III. Organe**1. Vollversammlung**

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf der Homepage der IHK zu Schwerin unter

<https://www.ihkzuschwerin.de/servicemarken/ueber-uns/organisation/ehrenamt/vollversammlungsmitglieder-4648722>

einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

1. Präsidium der IHK

Matthias Belke	Präsident
Dr. Heike Thierfeld	Vizepräsidentin
Ronny Freitag	Vizepräsident
Kai Lorenzen	Vizepräsident
Thomas Murche	Vizepräsident

2. Hauptgeschäftsführer der IHK

Siegbert Eisenach

IV. Wirtschaftsprüfungshonorare (RPS)

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

V. Personalübersicht

Im Berichtsjahr 2021 beschäftigt die IHK durchschnittlich 63 Mitarbeiter/-innen (Vj. 64) sowie 5 Auszubildende (Vj. 6). 13 Mitarbeiter/-innen sind in Teilzeit und 8 Personen befristet beschäftigt.

Personalstand	2021			2020		
	IST 2021 in Ø -Werten		IST	IST 2020 in Ø -Werten		IST
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR	Köpfe	Kapazität	Gehälter in TEUR
Kernpersonal						
Führungskräfte	5,00	5,00	593	5,00	5,00	567
Wissenschaftliche Mitarbeiter	30,75	29,78	1.731	30,25	29,28	1.565
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	27,25	26,96	977	28,75	28,45	1.132
Summe	63,00	61,74	3.301	64,00	62,73	3.264
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	0,00	xxx	0	0,00	xxx	0
Personalgestellung	0,00	xxx	0	0,00	xxx	0
Gesamtsumme	63,00	61,74	3.301	64,00	62,73	3.264

davon

in Teilzeit	12,50	9,85	xxx	10,75	8,41	xxx
befristet	8	7,91	xxx	12,75	12,75	xxx
in ATZ aktiv	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx

außerdem

Auszubildende	5,25	5,25	xxx	5,50	5,50	xxx
Trainees	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Praktikanten	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Mitarbeiter in Elternteilzeit	1,75	1,72	xxx	2,25	2,25	xxx
ATZ inaktiv	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0,00	0,00	xxx	0,00	0,00	xxx

xxx = keine Angaben erforderlich

VI. Unternehmensbeteiligungen

Unternehmen, Sitz	Bilanzposten	Stammeinlage EUR	Bilanzansatz EUR	JA Bericht	Stammkapital EUR	Eigenkapital EUR	Ergebnis EUR	Anteil IHK %
TBI Technologie-Beratungs-Institut GmbH, Schwerin	Beteiligungen	6.500,00	6.500,00	2020	26.000,00	708.236,98	104.335,12	25,00%
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	40.000,00	40.000,00	2020	8.000.000,00	17.961.538,60	1.343.693,56	0,50%
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	23.008,13	23.008,13	2021	8.001.717,95	17.351.621,92	266.958,89	0,28%
Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	766,94	766,94	2020	25.564,60	25.561,60	0,00	3,00%
Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH, Schwerin	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.000,00	1.000,00	2020	100.000,00	403.670,11	-100.400,11	1,00%

VII. Wertaufhellung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Ende Dezember 2021 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das Jahr 2021 und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Danach hätte sich bei erfolgter Veranlagung ein zusätzliches Beitragsaufkommen von saldiert 144 TEUR ergeben, das sich rechnerisch aus Forderungen von 206 TEUR und Verbindlichkeiten von 62 TEUR zusammensetzt.

VIII. Nahestehende Personen

Im Geschäftsjahr 2021 sind alle Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen zu Stande gekommen. Als der IHK nahestehende Personen gelten

im Ehrenamt:

- Präsident sowie Präsidiumsmitglieder
- Mitglieder des Haushaltsausschusses

im Hauptamt:

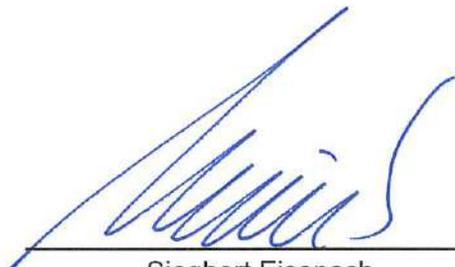
- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter
- Geschäftsbereichsleiter und Stabsstellenleiter
- Beauftragte der Wirtschaftsführung

Schwerin, 2. Juni 2022

INDUSTRIE- und HANDELSKAMMER zu SCHWERIN



Matthias Belke
Präsident



Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer

Anlagen zum Anhang

Anlage 1/6.1	Anlagespiegel
Anlage 1/6.2	Verbindlichkeitspiegel
Anlage 1/6.3	Rückstellungsspiegel
Anlage 1/6.4	Mindestgliederung Erfolgsrechnung
Anlage 1/6.5	Mindestgliederung Finanzrechnung

Positionen der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte	
	Anfangsbestand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	Endstand 31.12.2021	Anfangsbestand 01.01.2021	Abschreibg.	Umbuchg.	Zuschreibg.	Abgänge	Endstand 31.12.2021	Restbuchwerte 31.12.2021	Restbuchwerte 31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	276.350,94	37.965,88	0,00	11.697,51	302.619,31	190.884,94	38.682,88	0,00	0,00	9.752,51	219.815,31	82.804,00	85.466,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	276.350,94	37.965,88	0,00	11.697,51	302.619,31	190.884,94	38.682,88	0,00	0,00	9.752,51	219.815,31	82.804,00	85.466,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	14.642.749,80	6.819,34	0,00	0,00	14.649.569,14	3.173.831,80	298.485,34	0,00	0,00	0,00	3.472.317,14	11.177.252,00	11.468.918,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.460,35	0,00	0,00	0,00	58.460,35	58.454,35	0,00	0,00	0,00	0,00	58.454,35	6,00	6,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.528,85	26.428,70	0,00	11.321,87	1.056.635,68	791.969,85	74.081,70	0,00	0,00	11.268,87	854.782,68	201.853,00	249.559,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	12.553,19	0,00	0,00	12.553,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.553,19	0,00
Summe	15.742.739,00	45.801,23	0,00	11.321,87	15.777.218,36	4.024.256,00	372.567,04	0,00	0,00	11.268,87	4.385.554,17	11.391.664,19	11.718.483,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	6.500,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	6.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.010,00	10,00	0,00	0,00	1.000.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.020,00	1.000.010,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	64.775,07	0,00	0,00	0,00	64.775,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.775,07	64.775,07
Summe	1.071.285,07	10,00	0,00	0,00	1.071.295,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.071.295,07	1.071.285,07
Anlagevermögen	17.090.375,01	83.777,11	0,00	23.019,38	17.151.132,74	4.215.140,94	411.249,92	0,00	0,00	21.021,38	4.605.369,48	12.545.763,26	12.875.234,07

Bilanzposition in EUR	Stand	Stand	Restlaufzeit			davon durch Pfandrecht o. ä. gesichert	Art und Form der Sicherheit
	01.01.2021	31.12.2021	bis zu 1 Jahr	> 1 - 5 Jahre	> 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	36,56	36,56	0,00	0,00	0,00	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.716,96	102.696,20	102.696,20	0,00	0,00	0,00	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	47.733,61	162.055,73	162.055,73	0,00	0,00	0,00	-
davon aus Steuern	66,16	732,67	732,67	0,00	0,00	0,00	-
Gesamt	109.450,57	264.788,49	264.788,49	0,00	0,00	0,00	

in EUR	Stand 01.01.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Stand 31.12.2021
Pensionsrückstellungen	805.355,00	36.557,00	0,00	186.480,00	18.523,00	973.801,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für Überstunden	22.742,78	21.900,00	0,00	21.000,00	0,00	21.842,78
Rückstellungen für Prämien gem. DV Entgelt o. ä. interner Regelung	183.000,00	165.579,77	20,23	198.600,00	0,00	216.000,00
Rückstellung für Jubiläumswendungen	6.386,00	6.386,00	0,00	17.732,00	102,00	17.834,00
Rückstellungen für Prämien individuell gem. § 19 II FS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Sonstige tarifliche oder vertragliche Aufwendungen	27.615,45	27.615,45	0,00	22.000,00	0,00	22.000,00
Rückstellungen für Resturlaub	80.188,22	75.602,74	0,00	71.947,18	0,00	76.532,66
Rechts- und Beratungskosten	12.700,00	6.376,44	2.823,56	8.100,00	0,00	11.600,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	20.500,00	20.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten und Gewährleistungsverpflichtungen	3.900,00	2.554,77	45,23	6.920,00	0,00	8.220,00
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	88.100,00	87.179,00	921,00	83.700,00	0,00	83.700,00
Archivierungsrückstellung	55.800,00	0,00	0,00	19.200,00	0,00	75.000,00
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	2.400,00	0,00	2.400,00	19.700,00	0,00	19.700,00
Summe	1.308.687,45	450.251,17	6.210,02	655.379,18	18.625,00	1.526.230,44

Jahresabschluss 2021
der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

- Lagebericht -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Organisatorische und rechtliche Struktur der IHK zu Schwerin

Die IHK zu Schwerin (im Folgenden: IHK) vertritt für rd. 24.000 Mitgliedsunternehmen die Interessen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg sowie in der Landeshauptstadt Schwerin. Dabei berät sie Unternehmen, bündelt deren Interessen gegenüber Politik und Verwaltung und bildet Menschen aus und weiter.

Die Vollversammlung der IHK umfasst i. d. R. 44 Mandate. Sie tritt viermal im Jahr zusammen, um über die Arbeitsschwerpunkte der IHK, die Finanzen und grundsätzliche Angelegenheiten zu entscheiden. Die Mitglieder der Vollversammlung wurden im Jahr 2019 für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt. Hierbei konnten mangels Kandidaten in der Wahlgruppe Groß- und Außenhandel im Wahlbezirk Nordwestmecklenburg nur 43 der 44 Mandate besetzt werden. Eine Neubesetzung des offenen Mandats konnte auch 2021 angesichts fehlender bzw. mangels geeigneter Vorschläge durch die Vollversammlung nicht durchgeführt werden. Die fortlaufenden Einschränkungen und die Bewältigung der Corona-Pandemie kamen erschwerend für die Ansprache von möglichen Kandidaten hinzu.

Das Präsidium wird aus dem Kreis der Vollversammlungsmitglieder ebenfalls für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt. In monatlichen Sitzungen bestimmt es die Richtlinien der Kammerarbeit und begleitet die Geschäftsführung. Das Präsidium der IHK besteht aus fünf Unternehmern, die während der Zeit der Legislaturperiode ehrenamtlich tätig sind. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Gremien wird auf Anlage 1/6, Abschnitt D.III verwiesen.

Des Weiteren gibt es 14 thematische Ausschüsse und Arbeitskreise mit beratender Funktion, die durch das Hauptamt der IHK betreut werden. Hiervon unberührt ist der gesetzlich vorgesehene Berufsbildungsausschuss (§4 IHKG im Rahmen der in § 79 Berufsbildungsgesetz genannten Aufgaben). Insgesamt engagieren sich etwa 1.000 Personen ehrenamtlich für die IHK zu Schwerin. Die Verwaltungsaufgaben verantwortet der Hauptgeschäftsführer, der von der Vollversammlung bestellt wird. Das Hauptamt der IHK gliedert sich in die Hauptgeschäftsführung, einschließlich der beiden Stabstellen Medien und Kommunikation sowie Controlling. Des Weiteren wird in die Geschäftsbereiche Standortpolitik/International, Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt, Aus- und Weiterbildung sowie Recht, Steuern, Zentrale Dienste unterteilt. Die Geschäftsbereichsleiter gehören der Geschäftsleitung der IHK an.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Westmecklenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Westmecklenburg

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat auch das Wirtschaftsjahr 2021 maßgeblich bestimmt. Bis in das Frühjahr war die Verunsicherung groß. Branchen wie der stationäre Einzelhandel und der

Freizeitbereich mussten geschlossen bleiben. Touristische Reisen in das Bundesland waren erst wieder gegen Frühsommer möglich. Die Planungsunsicherheit und eine fehlende Perspektive für die Wiederöffnung belasteten die Unternehmen. Das alles zehrte an der finanziellen Substanz der Betriebe.

Selbst mit Beginn des Frühsommers hellte sich die Stimmung in den Unternehmen nur wenig auf. Der Konjunkturklimaindex für Westmecklenburg trat quasi auf der Stelle. Zum Jahresbeginn 2021 betrug der Wert 97,1 Punkte. Im Frühsommer stieg der Index nur minimal auf 98,9 Punkte. Der Index bildet die Einschätzungen zur Lage und zu den Erwartungen der Unternehmen gleichrangig im Zeitlauf ab. Im Baugewerbe und im verarbeitenden Gewerbe wurden die Geschäfte mehrheitlich positiv eingeschätzt. Deutlich schlechter bewertet wurde die Situation durch die von den Maßnahmen zur Pandemieeindmmung besonders betroffenen Branchen. Denn weiterhin waren zum Zeitpunkt der Frhsommerumfrage Branchen von Schließungen betroffen. So meldeten der Einzelhandel, der Handel/Reparatur von Kfz sowie die Hotellerie, Gastronomie, Reisebüros und Dienstleister aus dem Freizeitbereich schlechtere oder maximal gleichbleibend schlechte Geschäfte.

In der zweiten Jahreshälfte gewann die Wirtschaft wieder an Dynamik. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, konnten die Unternehmen einen vergleichsweise guten Sommer verzeichnen. Die Hoffnungen ruhten auf einer erfolgreichen Impfkampagne. Schließungen wie im vorherigen Winter sollten aus Sicht der Wirtschaft vermieden werden. Allerdings zeigten sich bereits in der Herbstumfrage viele Unternehmen besorgt, dass Schließungen auch im Winter 2021/22 nicht vermeidbar seien. Besonders Betriebe aus dem Freizeit-, Schausteller- und Kulturbereich mussten zum Ende des Jahres 2021 teilweise schließen. Im stationären Einzelhandel wurde erst 3G und dann 2G eingeführt. In der Gastronomie musste zum wichtigen Weihnachtsgeschäft 2G Plus umgesetzt werden. Hinzu kamen weitreichende Kontaktbeschränkungen, die zu Einschränkungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie private Feiern oder Silvester führten. Dies hatte spürbare negative Auswirkungen auf die Umsätze der betroffenen Unternehmen.

Hinzu kamen Sorgen um steigende Preise für Energie, Rohstoffe, Vorprodukte und Waren. Lieferengpässe und damit verbundene Preissteigerungen belasteten besonders die Unternehmen des Baugewerbes und des verarbeitenden Gewerbes. Steigende Energiekosten belasteten zunehmend alle Branchen und Betriebsgrößen. Diese Entwicklung verschärfte sich zum Jahresende 2021 nochmals. Mit 54 Prozent der Nennungen waren die steigenden Energiekosten zum Jahresbeginn 2022 das am häufigsten genannte Risiko der wirtschaftlichen Entwicklung.

Insgesamt hat die Dynamik des Arbeitsmarktes noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Dennoch hat im Jahresverlauf die Problematik um den Mangel an Personal wieder an Brisanz gewonnen. Der Fachkräftemangel betrifft die gesamte Wirtschaft. Besonders das Baugewerbe, das verarbeitende Gewerbe sowie der Tourismusbereich suchen Personal.

Mecklenburg-Vorpommern

Die konjunkturelle Situation Westmecklenburg stellte sich auch für das gesamte Bundesland so dar. Das Gastgewerbe konnte zwar in der zweiten Sommerhlfte gute Geschäfte vermelden. Doch die Ausfälle vom Frühjahr konnten nicht nachgeholt werden. Der strukturelle Wandel des stationären Einzelhandels wurde durch die Pandemie wiederholt beschleunigt. Die

Revitalisierung der Zentren und Innenstädte mit Blick auf Handel, Gastronomie, Dienstleistungen, Beherbergung und Freizeit bleibt eine vordringliche Aufgabe. Attraktive Ortskerne sind auch für die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften essentiell. Im gesamten Bundesland rückte das Themenfeld 2021 wieder stärker in den Fokus der Unternehmen. Jedes zweite Unternehmen nannte den Mangel an Personal als Risiko seiner wirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus kommen Sorgen um steigende Energiekosten und anhaltend hohe Preise für Rohstoffe, Vorprodukte und Waren teilweise bedingt durch Engpässe in den Lieferketten. Zum Jahresende 2021 stiegen auch die Sorgen um sich weiter verschärfende geopolitische Spannungen. Sie sind eine der Hauptgründe für die verhaltenden Erwartungen zum Exportgeschäft der im Außenhandel tätigen Unternehmen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Kammerarbeit der IHK zu Schwerin

Die Kammerarbeit im Jahr 2021 wurde maßgeblich durch die Landtags- und Bundestagswahlen sowie den Restart der Wirtschaft im zweiten Corona-Jahr geprägt. Die Schwerpunkte der IHK-Arbeit lagen zum einen bei der Platzierung der Wirtschaftspolitische Forderungen für die Landtags- sowie Bundestagswahl 2021, dem Vorantreiben von Innovation und Digitalisierung sowie bei einer besseren Sichtbarkeit der IHK-Leistungen mit Blick auf die Mitgliederorientierung. Darüber hinaus hat die IHK zu Schwerin die Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs in MV für die Jahre 2021/22 übernommen mit dem Ziel einer stärkeren wirtschaftspolitischen Wahrnehmung in Land, Bund und EU.

Für die gesamte IHK wurde im Jahr 2021 die interne Digitalisierung weiter vorangetrieben, um die Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes umzusetzen und die Technologie insbesondere im Bereich mobiles Arbeiten bzw. die Durchführung von virtuellen Konferenzen zu verbessern. Dies wurde durch einen erforderlichen Austausch der Telefonanlage zusätzlich unterstützt.

Bereich Hauptgeschäftsführung

Die Tätigkeit der Hauptgeschäftsführung wurde im Jahr 2021 inhaltlich durch die o. g. Schwerpunkte und organisatorisch wesentlich durch die Geschäftsführung der IHKs geprägt.

Bezüglich der Bewältigung der Corona-Pandemie wurde die 2020 eingeführte Organisationsstruktur in „Corona intern“ und „Corona extern“ fortgeführt. Ersteres dient der Absicherung zugunsten der IHK-Mitarbeiter, des IHK-Ehrenamts einschließlich der Prüfer, der Prüflinge sowie der Gäste und Kunden. Letzteres umfasst die Informationen und Interessenvertretung der IHK-zugehörigen Unternehmen bzgl. staatlicher Vorgaben und Einschränkungen. Durch den engen Austausch einerseits mit der Landesarbeitsgemeinschaft und dem Dachverband DIHK sowie andererseits mit Politik, Verwaltung und weiteren Partnern unterstützte die IHK zu Schwerin ihre Mitgliedsunternehmen maßgeblich durch schnelle und gezielte Informationen und Beratungen. Ein wichtiger Schwerpunkt bildete die Politikberatung mit hochrangigen Vertretern der Landesregierung zu Öffnungsperspektiven, Wirtschaftshilfen und dem Restart MV nach der Corona-Krise. Hierzu beteiligte sich die IHK zu Schwerin in mehreren Beratungsrunden mit der Landesregierung, u. a. dem Wirtschaftsfokus MV, der Task Force Wirtschaft und Tourismus sowie dem sog. MV-Gipfel. Diese Runden wurde eng durch Forderungspapiere und Medieninformationen begleitet. Zudem erfolgte eine Reihe wirtschaftspolitischer Hintergrundgespräche gemeinsam mit den Wirtschaftskammern MV und dem Wirtschaftsminister rund um die Bewältigung der Krise.

Mit Blick auf die Landtags- und Bundestagswahlen wurde mit der IHK als Sprachrohr der Wirtschaft in der Landeshauptstadt Schwerin der enge Kontakt mit den politischen Entscheidungsträgern des Landes sowie den Kandidaten zur Wahl gesucht. Neben einzelnen Aktivitäten in den Geschäftsbereichen der IHK wurde federführend durch die Hauptgeschäftsführung und dem Geschäftsbereich Standortpolitik eine vielfältige Plattform zur Kommunikation und dem Austausch der wirtschaftspolitischen Positionen zwischen Unternehmerschaft und den jeweiligen Direkt- bzw. Spitzenkandidaten der aktuell im Bundestag vertretenen Parteien geschaffen. Unter Berücksichtigung der Verteilung der Wahlkreise beider Wahlen auf den Kammerbezirk und den geltenden Corona-Maßnahmen wurden im Zeitraum von Juni 2021 bis Mitte August 2021 insgesamt sieben politische Gesprächsrunden (IHK-Wahlforen) durchgeführt. Davon wurden zwei Veranstaltungen mit den jeweiligen Spitzenkandidaten zur Landtag- und Bundestagswahl federführend durch die IHK zu Schwerin für die Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs in MV organisiert.

Im Jahr 2021 hat sich die IHK außerdem stark in die Weiterentwicklung des DIHK in Hinblick auf das Urteil des BVerwG vom 14.10.2020 eingebracht. Im Rahmen des Transformationsprozesses ist die IHK zu Schwerin aktiv im Satzungskonvent und für die Landesarbeitsgemeinschaft im DIHK-Vorstand sowie der AG Kulturwandel vertreten. Hinzu kommen vorbereitende Sitzungen der Kammerrechtspolitikkommission des DIHK. Auch der Entwicklungsprozess der IHK Nord, dem Zusammenschluss der 12 norddeutschen Industrie- und Handelskammern, bildet einen weiteren Fokus der IHK-Arbeit. Hier gestaltet sie als Federführerin des Arbeitskreises Ernährungswirtschaft die Entwicklung einer der bedeutendsten Branchen in Norddeutschland mit. Gleiches gilt für die Gremien der Metropolregion Hamburg, denen die IHK als Vertreter der Wirtschaft angehört. Ferner unterstützt die IHK innerhalb der MRH die Umsetzung von Projekten auf Grundlage der OECD-Handlungsempfehlungen. Außerdem hat die IHK zu Schwerin aktiv für eine rege Beteiligung aus Westmecklenburg am Metropolitaner Award geworben.

Ein wesentlicher Bestandteil in der Arbeit der Stabstelle Medien und Kommunikation war die Begleitung und Aufbereitung der wirtschaftsrelevanten Corona-Informationen und der beiden Wahlen auf der IHK-Homepage. Diese wurden nicht zuletzt durch den Relaunch der Kammerzeitschrift „Wirtschaftskompass“ und der IHK 24-Homepage unterstützt. Zur Verbesserung der Kommunikation der IHK mit den zugehörigen Unternehmen wurde gemeinsam mit einer Projektgruppe des IHK-Ehrenamtes eine Mitgliederkampagne gestartet. Dazu wurde der neue IHK-Podcast „Weitblick“ eingeführt. Zudem wurde der Social Media-Auftritt der Kampagne zum Ausbildungsstart neu aufgelegt.

Für die Stabsstelle Controlling war neben der Erfolgs- und Prozessoptimierungen ein wichtiger Punkt die Entgelt- und Gebührenkalkulation. Ebenso wurde die kaufmännische Begleitung der Digitalisierung des Hauses fortgeführt.

Geschäftsbereich Standortpolitik/International

In dem Geschäftsbereich Standortpolitik/International standen neben der Beratung und Unterstützung der Unternehmen in den besonders von den pandemischen Maßnahmen sowie dem dadurch beschleunigten Strukturwandel betroffenen Branchen, fortlaufend die Erarbeitung von Öffnungsperspektiven im Vordergrund. Um die Lage der Innenstädte stärker in den politischen Diskurs zu rücken, wurden in ersten Phase des Wettbewerbs „Erfolgsraum Altstadt“ 2021 auf leerstehende Geschäftsräumen in acht Innenstädten in Westmecklenburg durch Lichtinstallationen aufmerksam gemacht. Bei der Landesverkehrskonferenz 2021 in der IHK zu Schwerin,

wurden die ergänzten „Verkehrspolitischen Positionen der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern“ vorgestellt. Zudem wurden die Landestags- und Bundestagswahlen eng durch die Diskussion der insgesamt 100 Wirtschaftspolitischen Positionen der IHK zu Schwerin anhand von Wahlprüfsteinen begleitet. Nicht zuletzt wurde ein Positionspapier zum 5G-Ausbau an die Landesregierung übergeben und mit einem Digital Meet Up zum Breitbandausbau begleitet.

Neben der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen der Lieferketten lag ein weiterer Fokus auf den handelspolitischen Herausforderungen auf internationalen Märkten zusätzlich zu den Einschränkungen und Handelsbeziehungen (u. a. USA, Russland, Großbritannien). Delegationsreisen ins Ausland mussten erneut abgesagt werden. Mit dem Ziel, die Kundenorientierung weiter zu stärken wurde auf digitale Formate gesetzt. Beispiele sind Online-Ländertage 2021, Webinare zum eCommerce oder „Außenwirtschaft für Auszubildende“. Auch die Fehmarnbelt Days 2021, an denen sich die IHK aktiv beteiligt, fanden aufgrund der Corona-Pandemie erstmalig als Digital-Event statt. In Präsenz konnte ein Besuch der finnischen Botschafterin und der Botschafterin VAE verbunden mit einem Wirtschaftstag VAE durchgeführt werden.

Im Bereich Standortpolitik wurden insbesondere im Rahmen der Arbeit in der MRH eine erste gemeinsame Gewerbeflächen-Bilanz der Metropolregion Hamburg vorgestellt sowie an der Vorbereitung eines „Räumlichen Leitbilds“ der Metropolregion Hamburg mitgearbeitet.

Im Rahmen des Projekts „Hochschul- und Wissenschaftsstandort Westmecklenburg“ fanden Veranstaltungen zu „Schwerin als Hochschulstandort – Quo vadis?“ statt. Ferner wurde das „Dialogforum Hochschulstandort Schwerin“ ins Leben gerufen und eine Innovationsreise des Open Factory Campus e.V. getätigt. Begleitend zu den Landtagswahlen wurde die Broschüre „Wissen zieht Wissen an – Wie der Hochschulstandort Schwerin zur Zukunft von MV beitragen kann“ sowie gesonderte Wahlprüfsteine veröffentlicht. Das Präsidium der IHK zu Schwerin hat sich zur Fortführung des Projektes um weitere drei Jahre ausgesprochen.

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Mit Blick auf die massiven Corona-Einschränkungen standen auch im Jahr 2021 in diesem Geschäftsbereich die Sicherstellung der Prüfungen und der dualen Berufsausbildung im Rahmen der Fachkräfte- und Nachwuchssicherung im Vordergrund. Um dies zu gewährleisten, wurden Hygienekonzepte, Unterstützungsmaßnahmen und Förderprogramme gemeinsam mit wichtigen Partnern in der Ausbildung erarbeitet, evaluiert und umgesetzt. Die Digitalisierung in der beruflichen Bildung wurde weiter ausgebaut, u. a. mit dem Online-Formaten „Beratungsforum Ausbildung“ und „Beratungstag IHK-Bildungsträger“. Insbesondere wurden Veranstaltungen wie Würdigungen, Schulungen und ein Berufsstartertag sowie Beratungen und Gremiensitzungen corona-konform durchgeführt. Vereinzelt fanden Berufsmessen im Jahr 2021 statt. Darüber hinaus wurde ein Online-Format „MeetUp Ausbildung“ entwickelt, um Jugendliche bzw. Schulabgänger für die Berufsausbildung in den IHK-Ausbildungsunternehmen zu gewinnen. Auch die Fortführung der Social-Media-Kampagne „Mach, worauf du Bock hast!“ und weitere Maßnahmen der IHK zur Bewerbung des neuen Ausbildungsjahres zeigten Erfolg, sodass die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge Vor-Corona-Niveau erreichte. Eine weitere Säule zur Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung stellten die Einführung des Azubi-Tickets und der Azubi-Card in 2021 dar.

Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt

Im Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt standen auch im Jahr 2021 insbesondere Beratung der Unternehmen über die IHK-Medien, zugeschnittene Webinare und die Corona-Hotline zum Thema Liquidität und Finanzierung im Vordergrund. Zudem war die Abstimmung mit Partnern zu den Corona-Wirtschaftshilfen bzw. Anpassung von Finanzprodukten von besonderer Bedeutung. Insbesondere wurden die IHKs in MV in die Antragstellung der sog. Marktpräsenzprämie eingebunden. Ferner organisierte der Fachbereich ein digitales Ad-hoc-Gespräch über mögliche Impfungen in Gewerbe- und Industriegebieten mit politischen Entscheidungsträgern und Vertretern aus den IHK-Gremien.

Durch den Geschäftsbereich wurde der Umsetzung der Regionale Innovationsstrategie (RIS) MV 2021 - 2027 im Rahmen der neuen EU-Förderperiode im Interesse der Unternehmen begleitet. In dem Zusammenhang wurde gemeinsam mit den IHKs in Mecklenburg-Vorpommern, der Vereinigung der Unternehmensverbände, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit ein Industriekonzept MV 2030 für die Landesregierung abgestimmt, dass im September 2021 durch das Zukunftsbündnis verabschiedet wurde.

Innerhalb der Industriekampagne zur nachhaltigen Stärkung der Branche fand der In|du|strie-Kongress Mecklenburg-Vorpommern als wichtiger Bestandteil als Hybridformat in Westmecklenburg statt und widmete sich dem Thema „Industrie 4.0 - Digitalisierung als Grundlage des Erfolgs in der Industrie“. Der Schwerpunkt Industrie und Medizintechnik wurde auch beim Wirtschaftsforum Westmecklenburg aufgegriffen, das im Rahmen der Sommertour 2021 der Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns in Dassow stattfand.

Weitere Schwerpunkte in dem Geschäftsbereich bildeten die Digitalisierung und Innovationen sowie die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. So wurden mehrere Beratungssprech-tage und Online-Angebote durchgeführt, bspw. die Wissens-Safari-Einzelhandel mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum oder die Schweriner Wissenschaftswoche zum Thema "Bioökonomie & Nachhaltigkeit". Ebenso unterstützte die IHK beim Start Innovationcenter in Wismar und Schwerin. Der sog. InnovationPort in Wismar wird auch durch IHK-Mitarbeiter für IHK-Leistungen, Besprechungen sowie durch ausgewählte Mentoren zur Begleitung von Startups genutzt. Dafür wurde dauerhaft ein Arbeitsplatz (sog. „FlexDesk“) für die Nutzung durch die IHK geschaffen. Wiederholt wurde die Bedeutung der Innovationen für den Wirtschaftsstandort MV mit dem „Ludwig-Bölkow-Technologiepreis“ untersetzt.

Im Zuge der Umsetzung der OECD-Studie zur Metropolregion Hamburg arbeitete der Geschäftsbereich in den Projektarbeitsgruppen Innovation sowie Wasserstoff mit. Das Windenergiecluster MV lieferte gemeinsam mit der IHK im Rahmen der Woche des Wasserstoffs Nord mit seiner Veranstaltung „Wasserstoff-Anwendung im Straßengüterverkehr - Aktuelle Trends und Chancen“ einen Beitrag zur Information vor allem für die Logistikbranche.

Ferner war die Tätigkeit im Geschäftsbereich im Bereich der Ernährungswirtschaft als tragende wirtschaftliche Säule in der Corona-Krise geprägt. Einen wichtigen Punkt stellte die Sicherstellung der Versorgung dar. Zudem ließen Gesundheitsämter wegen der Pandemie-Nachverfolgung die gesetzliche Aufgabe der Erstbelehrungen zum Infektionsschutzgesetz ruhen, wodurch Gewerbeämter keine Genehmigungen ohne Gesundheitspass vergeben konnten. Die IHK fand eine Lösung mit Behörden und führte ausnahmsweise Erstbelehrungen durch. Zur Bewerbung des Standortes wurde die Branchenpublikationen Ernährungswirtschaft veröffentlicht. Darüber

hinaus wurde vor allem die Federführung des Arbeitskreises Ernährungswirtschaft im Verbund der IHK Nord erfolgreich fortgeführt sowie die Einbindung und Mitarbeit in weiteren Netzwerken. In diesem Rahmen organisierte die IHK zu Schwerin ein Online-Treffen der norddeutschen Foodcluster. Ferner war sie an einer Konsultation der EU-Kommission zum Nutri-Score-Kennzeichnungspflicht beteiligt sowie die inhaltliche und zeitliche Planung der verschobenen "Norddeutschen Branchenkonferenz Lebensmittelwirtschaft", die 2022 voraussichtlich in Hamburg stattfinden soll.

Als abschließender Schwerpunkt für das Jahr 2021 ist die Unternehmensnachfolge zu nennen, die einerseits durch Beratungen, Webinare sowie der Teilnahme an einem bundesweiten IHK-Aktionstag zur Unternehmensnachfolge forciert wurde. Andererseits galt es, die Finanzierung und Arbeitsfähigkeit der Nachfolgezentrale MV abzusichern.

Recht, Steuern, Zentrale Dienste

In diesem Geschäftsbereich sind interne und externe Schwerpunkte zu unterscheiden. Mit Blick auf die Unterstützung der Unternehmen bei der Bewältigung der Corona-Maßnahmen wurden durch den Geschäftsbereich Webinare und Beratungen von Unternehmen zu den Corona-Verordnungen, zum Arbeitsrecht in Pandemiezeiten, zu gesetzlichen Erleichterungen und Schutzpaketen, Kurzarbeitergeld, Entschädigungen, Steuern, Einreise, Insolvenz- und Gewerberecht, Infektionsschutzrecht und vieles mehr durchgeführt. Wie im Vorjahr wurden die jeweiligen neuen Fassungen der Corona-Landesverordnung zur internen und externen Information aufbereitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Begleitung der Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft MV und der Weiterentwicklung des DIHK. Hier wurde insbesondere die Erarbeitung der DIHK-Satzung und weitere rechtliche Fragen betreut.

Ferner wurden im Jahr 2021 zum wirtschaftspolitischen Austausch im Bereich Recht/Steuern durch viele virtuelle Formate, vor allem in den Themenbereichen Europapolitik, der Steuerthematik (Schweriner Steuerforum), des Sachverständigenwesens (Schweriner Sachverständigen-Runde) und nicht zuletzt Veranstaltungen zu Cybersicherheit sowie Compliance und Geldwäscheprävention begleitet.

Als interne Schwerpunkte 2021 sind die weitere Digitalisierung der IHK im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes sowie die Digitalisierung der IHK-Organisation über IHK Digital zu nennen. Zudem war die Umsetzung der Corona-Maßnahmen und das Aktualisieren der Hygienemaßnahmen für die Mitarbeiter, Gäste und Besucher des Ludwig-Bölkow-Hauses eine prioritäre Aufgabe. Zum Ende des Jahres war ein umfangreicher Wasserschaden zu beseitigen.

Veranstaltungen

Pandemiebedingt wurden viele der regelmäßigen bzw. jährlichen Veranstaltungen der IHK erneut verschoben bzw. im Rahmen anderer, z. T. digitaler Formate umgesetzt worden. Dazu gehören der Jahresempfang, die sogenannten Jahreszeitentreffs sowie die Wirtschaftskonferenz Westmecklenburg. Der Schwerpunkt lag auf die o. g. sieben IHK-Wahlforen zur Bundes- und Landtagswahl in MV. Die quartalsweise stattfindende Sitzung der IHK-Vollversammlung konnten weiterhin unter den geltenden Hygienebestimmungen sowie der Möglichkeit der virtuellen Teilnahme und Beschlussfassung durchgeführt werden.

Geschäftsverlauf und Lage der IHK zu Schwerin

Die IHK zählte im abgelaufenen Geschäftsjahr 23.721 Unternehmen zu ihren Mitgliedern (Vj. 23.325 Unternehmen). Davon sind rd. 68 % bzw. 15.408 Kleingewerbetreibende (Vj. 15.166) und rd. 32 % bzw. 8.313 HR-Unternehmen (Vj. 8.159). Damit liegt die Anzahl der kammerzugehörigen Unternehmen um rd. 2 % über dem Stand des Vorjahres.

Die Anzahl der so genannten Jumbo-Unternehmen, d.h. Unternehmen mit einem Jahresumsatz ab 8.200 TEUR und mit einem angesetzten Grundbeitrag ab 1.250 EUR, erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 3 Unternehmen auf 306 Unternehmen mit einem Grundbeitragsvolumen von insgesamt 1.318 TEUR (Vj. 303 / 1.305 TEUR).

Die originären Beitragseinnahmen in Höhe von 6.117 TEUR (Vj. 5.304 TEUR) liegen insgesamt um 204 TEUR bzw. rd. 3 % über dem ursprünglichen Plan (5.913 TEUR) und 7 TEUR über dem Nachtragsplan (6.110 TEUR). Die Planung der Beitragseinnahmen 2021 wurden im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Situation eher vorsichtig vorgenommen. Im Jahr 2021 erfolgte – nach einer Beitragsrückerstattung im Jahr 2020 – die Rückkehr des Umlagehebesatzes mit 0,19 % (Vj. 0,015 %) auf das Niveau des Jahres 2019. Die partielle Grundbeitragsreduzierung des Jahres 2019 wurde - wie in den Vorjahren - auch im Jahr 2021 beibehalten.

Insgesamt belaufen sich die vom Finanzamt übermittelten Gewerbeerträge bis einschließlich des Geschäftsjahres 2021 auf 942,1 Mio. EUR (Vj. 1.153,2 Mio. EUR), was einer Senkung von rund 18 % entspricht. Im Jahr 2021 wurden seitens der Finanzämter wesentlich weniger Bemessungsgrundlagen übermittelt. Ursachen dafür sind z.B. die fehlenden bzw. fehlerhaften Übermittlungen von Gewinnen bei Kleingewerbetreibenden mit mehreren Gewerben. Außerdem wurden im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die gesetzlichen Erklärungsabgabefristen für die Steuererklärungen verlängert.

Für das Jahr 2021 konnten mit 6.442 Handelsregister-Unternehmen 179 Unternehmen zusätzlich veranlagt werden (Vj. 6.263 Unternehmen). Bei den Kleingewerbetreibenden waren es mit 5.110 Unternehmen 56 Betriebe weniger als im Geschäftsjahr 2020 (Vj. 5.166 Unternehmen).

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringert sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich geringfügig um rd. 1,4 % auf 18.364 TEUR.

Vermögensseitig umfasst das Anlagevermögen (12.546 TEUR) einschließlich der gehaltenen, kurzfristig einsetzbaren Festgelder (1.000 TEUR), einen Anteil am Gesamtvermögen in Höhe von rd. 68 % (Vj. 69 %). Das Umlaufvermögen einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (5.818 TEUR) umfasst einen Anteil von rd. 32 % (Vj. 31 %).

Das kurzfristige Vermögen reicht stichtagsbezogen aus, die kurzfristigen Fremdmittel zu decken.

Auf der Passivseite nimmt das Eigenkapital (16.573 TEUR) einen Anteil von rd. 90 % am Gesamtkapital ein (Vj. 92 %). Die Nettosition beträgt 7.000 TEUR und ist unverändert zum Vorjahr.

Die IHK hat zum 31. Dezember 2021 Rücklagen in Höhe von 5.833 TEUR (Vj. 5.970 TEUR) dotiert. Die Reduzierung zum Vorjahr um -137 TEUR basiert aus der Einstellung in die Ausgleichsrücklage (+97 TEUR), aus der Entnahme aus der Finanzierungsrücklage (-298 TEUR) sowie aus der Einstellung in die Rücklage zur IHK-Wahl (+65 TEUR). Die Rücklagenveränderungen ergeben sich gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 8. Dezember 2021, basierend auf der vorgelegten Risikobewertung und den Erläuterungen zu allen Rücklagen im Einzelnen sowie der Verwendung des Ergebnisses 2020.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Jahresergebnis -642 TEUR (Vj. -588 TEUR). Nach genehmigter Einstellung in und Entnahme aus den Rücklagen sowie dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr verbleibt ein Ergebnis von 3.740 TEUR (Vj. 4.245 TEUR). Ein Ergebnisverwendungsvorschlag liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung 2021 noch nicht vor.

Die Rückstellungen (1.526 TEUR) erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 218 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen (+168 TEUR).

Die Verbindlichkeiten liegen mit einer Höhe von 265 TEUR um +155 TEUR über dem Vorjahr (109 TEUR). Ursächlich für die Erhöhung sind der Sicherheitseinbehalt eines Carnets (+118 TEUR) sowie höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+41 TEUR).

Die Bilanz trägt allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragseinnahmen (Konjunktur- und Abrechnungsverfahren) und Personalverpflichtungen Rechnung. Durch die Bildung von entsprechenden Rücklagen und Rückstellungen auf der Passivseite bei gleichzeitiger finanzieller Deckung auf der Aktivseite durch das Finanzanlagevermögen und durch die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel sind auch zukünftig die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK gewährleistet.

Finanzlage

Die IHK hat im Geschäftsjahr 2021 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 84 TEUR (Vj. -2.003 TEUR) erzielt. Maßgeblich für diese Entwicklung ist vor allem das negative Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten (-642 TEUR, Vj. -588 TEUR) sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -84 TEUR (Vj. 865 TEUR). Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden im Wesentlichen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (26 TEUR) sowie in immaterielles Anlagevermögen (38 TEUR) vorgenommen. Die IHK investierte vorrangig in Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von EDV-Hardware und in Lizenzen – unter anderem für ein Dokumentenmanagementsystem. Darüber hinaus wurde ein Präsentationssystem für einen Konferenzraum beschafft. Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Finanzmittelbestand 5.374 TEUR und ist damit auf dem Vorjahresniveau (5.374 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit der IHK war im Geschäftsjahr 2021 sowie bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses jederzeit gewährleistet.

Im Rahmen des bestehenden Finanzmanagements werden die gemäß Anlagerichtlinie bestehenden Anlagegrundsätze Sicherheit und Verfügbarkeit vorrangig vor dem Aspekt der Rentabilität berücksichtigt. Auf die Vermeidung von Negativzinsen wird geachtet.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnet die IHK ein Jahresergebnis in Höhe von -642 TEUR, welches um 54 TEUR unter dem Vorjahr (-588 TEUR) liegt. Maßgeblich für diese Entwicklung ist der Anstieg bei den Betriebserträgen (+628 TEUR) bei gleichzeitiger Erhöhung der Betriebsaufwendungen (-726 TEUR).

Die Erhöhung der Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr (+628 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen aus IHK-Beiträgen (+813 TEUR) in Folge der Rückkehr zum Umlagehebesatz von 0,19 % (Vj. 0,015 %). Die Beiträge stellen mit 6.117 TEUR bzw. rd. 84 % (Vj. 5.304 TEUR bzw. rd. 80 %) den überwiegenden Anteil der Ertragslage dar.

Die Erträge aus Gebühren liegen mit 751 TEUR um 51 TEUR über dem Vorjahr (Vj. 700 TEUR). Ebenso haben sich die Entgelte in Höhe von 73 TEUR gegenüber dem Vorjahr (Vj. 60 TEUR) erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge (325 TEUR) verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um - 249 TEUR, was im Wesentlichen im Vorjahreszeitraum auf höhere Auflösungen von sonstigen Rückstellungen zurückzuführen ist.

Die Betriebsaufwendungen liegen mit 7.869 TEUR um 726 TEUR über dem Vorjahr (7.143 TEUR). Der Grund für diese Erhöhung liegt zum einen in den Mehraufwendungen im Personalaufwand (-305 TEUR) sowie im höheren sonstigen betrieblichen Aufwand (-336 TEUR) insbesondere in Folge der Corona-Pandemie.

In der Folge beläuft sich das Betriebsergebnis auf -604 TEUR und liegt um 99 TEUR unter dem Vorjahr (-505 TEUR).

Im Vergleich zum Nachtragswirtschaftsplan 2021 (-758 TEUR) liegt das Betriebsergebnis 2021 mit -604 TEUR um +154 TEUR über der Planannahme. Ausschlaggebend für diese Planabweichung sind geringere Betriebsaufwendungen, die den Plan um 161 TEUR unterschreiten. Diese Unterschreitung resultiert überwiegend aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-178 TEUR).

III. Personalbericht

Die IHK beschäftigte per 31. Dezember 2021 stichtagsbezogen insgesamt 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich bildete sie 5 Kaufleute für Büromanagement aus. Die Mitarbeiterzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um zwei gemindert, die Zahl der Auszubildenden um eine Person.

Das Vollzeitäquivalent (VZÄ) liegt per 31. Dezember 2021 mit 61,86 VZÄ im Vergleich zum Vorjahr um 1,75 VZÄ niedriger. Von den 63 Mitarbeitern/-innen arbeiteten 13 in Teilzeit, 9 Personen sind befristet beschäftigt. Zwei Mitarbeiterinnen sind zum 31.12.2021 in Elternzeit. Von den 63 Mitarbeitern/-innen sind 40 weiblich, was einer Frauenquote von 63 % (Vj. 65 %) entspricht. Die Frauenquote in der Führungsebene liegt (ab Teamleiterebene) bei 38 %.

Hinsichtlich der Arbeitssicherheit arbeitet die IHK seit dem 1. Januar 2021 mit der AMD TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH zusammen.

Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen konnten vorgesehene gesundheitsfördernde Veranstaltungen auch im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden. Um den Gesundheitsschutz zu erhöhen, wurde im Jahr 2020 ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet, welches fortlaufend überprüft und ggf. aktualisiert wird. Erhöhte Schutzmaßnahmen, wie der Einsatz von Plexiglas-Trennwänden, verstärkte Nutzung von Hygieneartikeln wie Masken und Desinfektionsmittel

sowie regelmäßige Reinigung der Handläufe erforderten weiterhin die Investition zeitlicher und finanzieller Ressourcen. Zudem stelle der Arbeitgeber regelmäßig die Möglichkeit zur Verfügung, von einer Apotheke im Haus durchgeführte Schnelltests in Anspruch zu nehmen.

Um den Pandemiebedingungen betreffend Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin Rechnung zu tragen sowie das Infektionsrisiko zu senken, wurde die im März 2020 vereinbarte Dienstvereinbarung über Sonderregelungen zum Arbeitseinsatz im Jahr 2021 fortgeführt. Hierdurch wurde der Gleitzeitrahmen vorübergehend ausgeweitet, mobiles Arbeiten ermöglicht sowie die Möglichkeit geschaffen, eine bezahlte Freistellung zur Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen in Anspruch zu nehmen.

IV. Prognosebericht

In Summe werden die geplanten Betriebserträge 2022 in Höhe von 7.254 TEUR voraussichtlich das Geschäftsjahr 2021 (7.266 TEUR) unterschreiten.

Im Jahr 2022 ist für die Bemessung der Veranlagungsvorauszahlung der Mitgliedsbeiträge ein Hebesatz von 0,19 % festgesetzt worden (Vj. 0,19 %). In der Folge werden die Umlagen des laufenden Jahres auf voraussichtlich 1.773 TEUR steigen und im Gegenzug die Umlagen aus Vorjahren auf 20 TEUR sinken. Maßgeblich für diese Reduzierung sind die festgesetzten Hebesätze für die Jahre 2019 (0,015 %) und 2020 (0,015 %).

Im Vergleich zum Berichtsjahr werden die Personalaufwendungen voraussichtlich ansteigen. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aufgrund einer angenommenen Erhöhung des Gehaltsindex bei der IHK. Zudem ist ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erwarten, vornehmlich aufgrund zusätzlicher Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen, Reinigungsaufwendungen sowie höherer Energiekosten.

Das geplante Jahresergebnis 2022 in Höhe von -1.494 TEUR wird somit den Wert des Berichtsjahres (-604 TEUR) um voraussichtlich -890 TEUR überschreiten, jedoch durch einen geplanten Ergebnisvortrag, Entnahmen aus vorhandenen Rücklagen sowie Einstellungen in Rücklagen in voller Höhe ausgeglichen werden.

Mit der Verringerung des Jahresergebnisses einhergehend wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 voraussichtlich -1.075 TEUR betragen. Der Investitionsplan wird im Wesentlichen durch Beschaffungen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung geprägt.

Hinzu kommt die noch undefinierte Tragweite des Russland-Ukraine-Krieges. Die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern ist hiervon sowohl wirtschaftlich als auch menschlich betroffen. In erster Linie werden auf die Mitgliedsunternehmen höhere Kosten für Energie, Rohstoffe und Vorleistungen zukommen. Darüber hinaus sind langfristige Störungen der Lieferketten sowie der Verlust oder sogar Abbruch von Geschäftsbeziehungen zu erwarten. Als Reaktion darauf werden einige Unternehmen die höheren Produktions- und Transportkosten an ihre Kunden weitergeben müssen. Weiterhin ist mit der Verschiebung von Investitionen sowie einer zunehmenden Lagerhaltung zu rechnen.

Die sich derzeit abzeichnenden Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen für die Mitgliedsunternehmen der IHK zu Schwerin auf Grund des Russland-Ukraine-Krieges wird das gemäß Wirtschaftsplan 2022 geplante Jahresergebnis von -1.494 TEUR bei den Beiträgen durch erwartete Stundungen, Zahlungsausfälle und Anpassungsanträgen belasten. Die Höhe der Ergebnisauswirkungen wird insbesondere vom zeitlichen Umfang der notwendigen Einschränkungen abhängig sein.

V. Chancen- und Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK wird wesentlich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk bestimmt. Das Beitragsaufkommen ist unmittelbar von der Ertragslage der IHK-zugehörigen Unternehmen abhängig. Auch weitere Einkunftsarten, wie aus Unterrichtsverfahren oder aus Veranstaltungen, werden stark von der jeweiligen Wirtschaftslage beeinflusst.

Die konjunkturelle Entwicklung der letzten Corona-Jahre wird nun durch den Russland-Ukraine-Krieg verschärft. Auch wenn Mecklenburg-Vorpommern unmittelbar nur im geringen Maße vom Außenhandel betroffen ist, wird die Wirtschaft mittelbar durch Preissteigerungen, Lieferkettenengpässen und den Sanktionen gegen Russland betroffen sein. Die genaue Höhe ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bezifferbar. Der Krieg in der Ukraine wird auch im digitalen Raum geführt. Mit massiven Einschränkungen durch Cyberattacken auf Wirtschaft und Kommunen mussten Unternehmen in Westmecklenburg bereits im Jahr 2021 Erfahrungen machen. Daher kommt der Sensibilisierung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen zunehmende Bedeutung zu.

Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen, Zahlungsausfällen und Anpassungsanträgen sowie in sinkenden Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Als wesentliche Chancen sieht die IHK das schnelle Voranschreiten der Digitalisierung, insbesondere bei Verwaltungsleistungen und Flexibilisierung der Arbeits- und Prozessabläufe. Hierin werden die Mitgliedsunternehmen durch die IHK weiterhin bestärkt. Besonders begrüßt wird der fortschreitende Breitband- und Mobilfunkausbau in Westmecklenburg und die weiteren Digitalisierungsmaßnahmen innerhalb des Landes. Gleiches gilt für die Verbesserung der Infrastrukturbedingungen im Kammerbezirk, wie der Ausbau des Gleisbogens Bad Kleinen, und über den Landesgrenzen hinaus, der Bau der festen Fehmarnbelt-Querung sowie der Ausbau der A14 und A20 in den benachbarten Bundesländern.

Daneben stellt die aktuelle Krise eine wesentliche Chance für Innovationen, den Ausbau der Erneuerbaren Energie und dem Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung dar. Hier setzt die IHK zu Schwerin weiterhin auf die Zusammenarbeit innerhalb Norddeutschlands.

VI. Nachtragsbericht

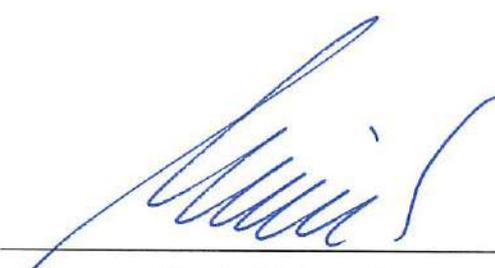
Wie im Chancen- und Risikobericht sowie in der Prognose dargestellt, könnte der Russland-Ukraine-Krieg negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK zu Schwerin im Geschäftsjahr 2022 haben. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Schwerin, 2. Juni 2022

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin



Matthias Belke
Präsident



Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer